

cherheitswache, welche aber damals gewöhnlich alle die Greuel selbst übte, wogegen sie schützen sollte. Auf Berkhöfers Geheiß und Drohungen begaben sich Deputirte nach Torgau zu Banner, welcher vom Stifte Wurzen eine Kontribution von 12,000 Thlr. forderte, davon die Hälfte binnen 20 Tagen, der Rest aber 10 Tage später, aufgebracht werden sollte.

Den 8. kehrten die Deputirten nach Wurzen zurück und den 10. schon ward Kavallerie in die Stadt gelegt, die Kontribution, im Weigerungsfalle, mit Gewalt zu erpressen. Da mußten nun Tafelgelder für den Oberstlieutnant Kauscher von Monschein geschafft werden, indes seine Leute jede Art von Gewaltthaten sich erlaubten; da erfolgte Durchmarsch auf Durchmarsch, verbunden mit Erpressungen und Mißhandlungen, da stellte man sich einmal ums andre, als wollte man abziehen, blieb aber immer da.

Letztes geschah bloß die armen Bürger zu äffen. Denn: heute werdet ihr uns los, wollt ihr nun, daß wir euch nicht Thüren und Fenster, Defen, Tische, Bänke 2c. zerschlagen, ja wohl gar das Haus über dem Kopf anstecken, so schafft Geld und Viktualien! — unter solchen Versicherungen und Drohungen erpreßte mancher Reuter 5. 10. 20. ja wohl 30 bis 60 Thlr von seinem Wirthe, der alles gern gab, auch des Gemeinen Tornister, des Offiziers Wagen oder Packpferd mit Bedürfnissen und Leckereien füllte, um nur
die